

Eine Aberration von *Pyrameis Cardui* L.

Von **Ferdinand Satory.**

Bekanntlich gehört *Pyrameis Cardui* L. zu jenen Faltern, welche wenig Neigung haben, in Aberrationen aufzutreten. Darum war ich auf das höchste erstaunt, in der „Sammlung“ meines zwölfjährigen Neffen ein aberratives Exemplar der genannten Spezies zu sehen, welches dieser im vorigen Jahre in der Nähe von Mährisch-Ostrau erbeutet hatte. Gerne überließ er mir das Stück, da es „nicht im mindesten schön sei“. Freilich ist das Tier abgeflogen und sehr defekt; aber es ist hochinteressant, weil es von der Stammform so sehr abweicht, dass sein Aussehen einen geradezu fremdartigen Eindruck macht. Nachdem Mitteilungen über Beispiele von ausgesprochenem Rückschlag in eine längst ausgestorbene Ur- oder Uebergangsform allen Naturfreunden willkommen sind, so will ich versuchen, von dem merkwürdigen Falter ein Bild zu entwerfen.

Das Exemplar ist mittelgross; seine Vorderflügelänge beträgt 29 mm. Der Flügelschnitt und die Grundfarbe sind normal zu nennen. Die Zeichnung hingegen weist auffallende Unterschiede gegen die Stammform auf.

Auf der Oberseite der Vorderflügel ist der grosse weisse Fleck an dem breit schwarzen Vorderrande nicht vorhanden. Ferner fehlen die 3 schwarzen Flecken des Mittelfeldes, nämlich derjenige an der hinteren Mittelrippe und die beiden in Zelle 1 b. Dagegen finden die 4 weissen, vor der schwarzen Flügelspitze gelegenen Flecken eine Fortsetzung gegen den Innenrand zu, indem in den Zellen 3, 2 und 1 b ebenfalls weisse Flecken stehen. Wie bei der Stammform, so ist auch hier der Fleck in Zelle 4 der grösste. Er ist jedoch länglich eirund, der benachbarte in Zelle 3 gleichfalls länglich, während diejenigen der Zellen 2 und 1 b eine rundliche Gestalt haben. Der Saum ist bis an die weisse Fleckenreihe schwarz, ohne eine Spur von dem bei der Stammform von der Flügelspitze bis zum Innenwinkel sich hinziehenden weisslichen Streif.

Die Unterseite der Vorderflügel zeigt die der Oberseite entsprechende Zeichnung, nur dass die weissen Flecken etwas grösser sind, als auf der Oberseite. Der Saum hinter den schwarzen Randflecken ist hell bräunlichgelb.

Auf der Oberseite der Hinterflügel befinden sich bei der Stammform dort, wo auf der Unterseite die Augen stehen, 5 mittelgrosse schwarze Flecken. Hier sind die 5 Flecken auffallend klein, aber weiss. Wir sehen somit eine zur Saumlinie parallele Reihe weisser Flecken, welche von der Vorderflügelspitze bis fast zum Afterwinkel reicht. Die typischen schwarzen Saumflecken der Hinterflügel haben an Ausdehnung gewonnen; sie sind zu stattlichen Streifen geworden, welche wurzelwärts gerichtet sind und sich bis an die weisse Fleckenreihe hinziehen. Dafür sind die zwischen den Rippen gelegenen schwarzen Randflecken spurlos verschwunden.

Auf der Unterseite der Hinterflügel ist die reizende Marmorierung der Stammform nur grob und verschwommen angedeutet und sehr dunkel gehalten. Der Innenrand ist breit gelblichweiss, spärlich schwarz bestäubt. Von gleicher Farbe, jedoch ohne die schwarze Bestäubung, ist ein grosser Fleck am Vorderrande vor der Mitte. Die Rippen, die Augen und der Saum hinter den schwarzen Randflecken sind hell bräunlichgelb. Von den Augen ist das dem Afterwinkel zunächst stehende schwarz gekernt, die 4 anderen sind blind.

Vielleicht veranlasst diese Mitteilung einen oder den anderen Lepidopterologen, welcher Zeit und Lust zu Versuchen hat, einmal mit frischen Puppen von *Pyrameis Cardui* L. zu experimentieren. Die reichen Erfahrungen, welche Dr. Standfuss bei seinen eingehenden Versuchen mit Puppen von *Araschnia Levana* L. gewonnen, könnten da zweifellos verwertet werden, um der Frage näherzutreten: Welche Einflüsse sind in der freien Natur ganz zufällig zusammengetreten, dass eine Aberration, wie die eben beschriebene, entstehen konnte?

Brünn, 10 November 1906.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Satory Ferdinand

Artikel/Article: [Eine Aberration von Pyrameis Carum L. 5-6](#)